



Kreis Sigmaringen

Der Sommer pausiert länger

Von Roland Roth

Messwerte von Freitag: Tiefste Temperatur: + 13,5°C-23.59 Uhr/ Vorjahr: + 15,0°C Höchste Temperatur: + 20,5°C-11.45 Uhr/ Vorjahr: + 29,3°C

Vorhersage für heute: Nach der Hitze der letzten Wochen kocht der Sommer nun für längere Zeit auf Sparflamme. Aus vorherrschend starker Bewölkung fällt noch zeit- und gebietsweise Regen oder es gehen einzelne Schauer, vielleicht auch mal ein kurzes Gewitter nieder. Dazwischen gibt es aber bereits trockene Abschnitte. Im Laufe der zweiten Tageshälfte lässt die Regenneigung von der Westalb her nach und gebietsweise kann sich zwischen den Wolken sogar mal die Sonne hervorwagen. Am längsten nass bleibt es im südöstlichen Kreisgebiet. Auf den Albhöhen verharrt das Quecksilber bei 14 bis 16 Grad. In den Niederungen sind am Nachmittag 17 bis 19 Grad zu erwarten, dort, wo sich noch die Sonne zeigt auch um die 20 Grad.

Weitere Aussichten: Morgen gibt es bei 16 bis 21 Grad einen ganz passablen Sonne-Wolken-Mix. Zum Abend hin ist allerdings möglicherweise erneut mit Schauern oder Gewittern zu rechnen. In der kommenden Woche liegt unsere Region an der Ostflanke eines mächtigen Hochdruckgebietes über dem Atlantik. Dabei folgen auf sonnige Abschnitte auch immer wieder stark bewölkte Wetterphasen mit Regenschauern oder einzelnen Gewittern. An Tagen mit etwas mehr Sonnenschein steigen die Temperaturen auf angenehme 20 bis 23 Grad. Überwiegen die Wolken, dann werden es jedoch kaum mehr als 15 bis 20 Grad.

Bio-Wetter: Die einfließende, verhältnismäßig kühle, wolkenreiche Nordseeuft fördert nach der Hitze der letzten Wochen das Wohlbefinden und stärkt die Leistungskraft.

Freizeitbus



Fährt von Sigmaringen nach Überlingen und zurück: der neue Freizeitbus.

Foto: pr

Bus verbindet zwei beliebte Radwege

SIGMARINGEN - Morgen fährt er wieder nach Überlingen am Bodensee und zurück, der neue Freizeitbus. Nach den ersten beiden Wochenenden im Einsatz sind die Organisatoren mit der Bilanz zufrieden und zeigen sich optimistisch, dass die Fahrgastzahlen zum Ferienbeginn weiter ansteigen.

Von unserem Redakteur
Christoph Wartenberg

Das Angebot ist in preislicher Hinsicht kaum zu schlagen. Für nur drei Euro kann man von Sigmaringen an den Bodensee fahren, Räder werden kostenfrei mitgenommen und die Orte Meßkirch, Wald und Pfullendorf werden auch angefahren. Überdies gibt es Rabatt auf die Eintrittspreise beim Schloss Sigmaringen und im Zün-

dapp-Museum sowie in Überlingen in ausgewählten Lokalen einen Nachlass auf ein Getränk. Wenn man all diese Rabatte zusammenrechnet, fährt man praktisch kostenfrei.

„Wir sind von dem Konzept felsenfest überzeugt und ich glaube, wir haben unsere Hausaufgaben gemacht“, sagt der Sigmaringer Wirtschafts- und Tourismusförderer Andreas Senghas. Der interkommunale Ansatz erlaube es, die Möglichkeiten der Region aufzuzeigen. 20 000 Faltblätter wurden gedruckt und liegen bei den Tourist-Informationen der beteiligten Gemeinden aus.

„Der Donautalradweg und der Bodenseeradweg sind bei Radlern unheimlich beliebt, die können sie mit diesem Angebot problemlos verbinden“, erläutert Senghas und verweist auch auf den Donautal-Express und auf die Möglichkeit, eine Anschlussbusfahrt ins Donautal oder zur Burg

Hohenzollern zu buchen. „Der Freizeitbus ist gewissermaßen die Plattform für verschiedene Dreingaben, die Einheimische und Touristen so kostengünstig nutzen können.“

Die ursprüngliche Idee für einen Freizeitbus hatte Eckhard Werner vom Kreisverkehrsbetrieb, der von einem ähnlichen Projekt im Lautertal wusste, das sehr erfolgreich ist. „Wir haben ja hier auch einiges zu bieten. Diese Potenziale müssen wir entsprechend vermarkten“, sagt Senghas. Es gebe zahlreiche Anfragen bei den Tourist-Informationen und überdies hätten weitere Gemeinden angefragt, ob man sich anschließen könne. Das allerdings habe man ablehnen müssen, um die Fahrzeit von einer guten Stunde einzuhalten.

Mit dem Freizeitbus werden Touristen in den beiden Regionen Bodensee und Donautal angesprochen. Ein Ausflug vom Bodensee zum Schloss

Sigmaringen – kein Problem. Ein Badetag am See – für drei Euro erschlagbar, zumal keine langwierige Parkplatzsuche und teure Parkgebühren anfallen. Und auf der Strecke locken das Schloss Meßkirch mit dem Oldtimer-Museum, das Kloster Wald oder die historische Altstadt von Pfullendorf und der Seepark mit seinem Abenteuerminigolfplatz. In Sigmaringen hofft man natürlich auf zahlreiche Gäste, die dieses günstige Angebot für einen Tagesausflug nutzen.

i Der Bus fährt in der Saison jeweils sonntags um 9, 13 und 16 Uhr am Bahnhof in Richtung Überlingen ab mit Zwischenstopps in Meßkirch, Wald, Gaisweiler und Pfullendorf. In die Gegenrichtung geht es vom Landungsplatz in Überlingen um 10.20, 14.20 und 17.20 Uhr.

KBZO-Projekt bei den Zielfinger Seen

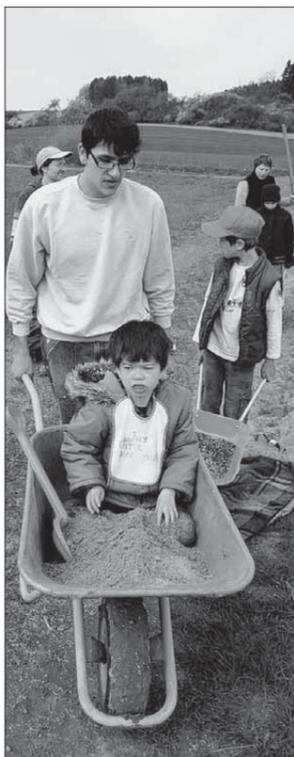
Das Labyrinth lockt nicht nur Gänse an

RULFINGEN (sz) - Mitten in den Sommerferien werden sich bei den Zielfinger Seen nahe Rulfingen Hunderte von Sonnenblumen gen Himmel recken. Dabei handelt es sich nicht um ein normales Feld, sondern um ein Sonnenblumenlabyrinth, das Kinder des Körperbehinderten-Zentrums Oberschwaben (KBZO) aus der Lassbergschule Sigmaringen mithilfe ihrer Lehrerinnen und Bäuerin Andrea Göhring geschaffen haben.

Noch sehen die Mädchen und Jungs der Klasse zwei und drei über die zarten Pflanzen, die sie im April ausgesät haben. „Hier geht's rein“, sagt ein Schüler und hält ein Schild mit einer durchgestrichenen Gans in der Hand. „Die Gänse haben unsere Sonnenblumenpflanzen aufgefressen und niedergetrampelt“, schimpft er und steckt deshalb ein Verbotsschild für das Federvieh in den Boden – nach dem Motto: „Wir müssen draußen bleiben!“ Die Verärgerung ist verständlich. Denn die Spuren der Verwüstung sind sichtbar. Dort, wo sich die Gänse durchgefressen haben, wachsen jetzt Disteln.

Die Lassbergschule sei mit dem Projekt „Lernen auf dem Bauernhof – das Sonnenblumenlabyrinth“ in den Genuss einer Förderung der Landesbank Kreissparkasse gekommen, weil das Projekt hervorragend zu den Förderschwerpunkten „Natur und Mensch“ gepasst habe und die Beschreibung den Verantwortlichen zusagte. „Voraussetzung für die Förderung war außerdem, dass ein größerer Teil der Finanzierung mit eigenen Mitteln bewältigt werden kann“, betont Charlotte Mühl. So gelang es, dass die Sparkassenstiftung Kosten wie Saatgut, Maschinenkosten und vieles mehr, die im Rahmen des Sonnenblumenlabyrinths zusätzlich zu den regulären Bauernhofkosten ent-

stehen, übernommen hat. Und so konnten acht Kinder, die Lehrerinnen Kerstin Staiger und Christin Müller, Zivi Christian Walter sowie Bäuerin Andrea Göhring vom KBZO-Kooperationsbauernhof in Mengen-Rulfingen die Ärmel also hochkrem-



Die Kinder haben mit Spaß und Ausdauer mitgemacht und Schubkarre für Schubkarre gefüllt mit Sand und Kies geschoben. Foto: pr

pehn. „Seit Januar arbeiteten wir immer wieder an unserem Sonnenblumenlabyrinth-Modell, damit wir genau wussten, wie es einmal werden soll und was wir noch machen müssen“, erzählt Kerstin Staiger.

Und zu machen gab's in der Tat so einiges. Fläche vorbereiten, 600 Meter Labyrinthwege abstecken, Saatgut ausbringen, Kies, Sand, Holzstöcke und Rindenmulch für den Barfußpfad besorgen und Gras aussäen. „Schubkarre für Schubkarre gefüllt mit Sand und Kies haben unsere Kinder geschoben, Eimer für Eimer mit Rindenmulch und Holzstöcken geschleppt und abgeladen – und das alles ohne zu murren“, lobte Kerstin Staiger ihre „Gärtner“. Und auch für Andrea Göhring ist mit dem Sonnenblumenlabyrinth, wie sie selber sagt, ein kleiner Traum in Erfüllung gegangen. „Die Kinder haben mit Spaß und Ausdauer mitgemacht“, blickt die Bäuerin zurück und findet es schön, wie die Schüler den Kreislauf der Natur erleben: „Vom Saat Korn im Ackerboden zur riesigen Sonnenblume, vom Wachsen bis zum Vergehen.“

Jetzt aber heißt es erst einmal noch warten aufs Wachsen. „Wir freuen uns schon darauf, wenn unsere Sonnenblumen richtig hoch sind“, können es die Schüler kaum mehr erwarten. Wenn es so weit ist, dann ist das Sonnenblumenlabyrinth ein echter Freizeittipp für die Urlaubstage – nicht nur für Wildgänse...

i Das Sonnenblumenlabyrinth in Mengen-Rulfingen, nahe der Zielfinger Seen beim Restaurant „Südsee“ hat immer geöffnet und kostet keinen Eintritt. Weitere Infos gibt's bei der KBZO-Lassbergschule in Sigmaringen unter Telefon 07571/7472-220 (Charlotte Mühl). Infos auch im Internet: www.kbzo.de

Blick in den Kreis

Festwirt zieht eine positive Bilanz

BAD SAULGAU (sz) - Das Bächtlefest 2010 hat einen zufriedenen Festwirt sowie begeisterte Besucher gesehen und die Hoffnung auf eine Neuauflage des Erfolgsmodells für 2011 geweckt. Die Erlebnisbrauerei Ott aus Schussenried hat ihre Feuertaufer als Organisator zusammen mit den Vereinen bestanden. Michael Ott, Geschäftsführer der Schussenrieder Brauerei, versichert: „Wir haben getan, was uns möglich ist. Unser oberstes Ziel war, die Besucher zufrieden zustellen.“

Diese Energie überzeugt Bareiß

SCHEER (sz) - Voller Energie erfolgreich wirtschaften – wie das gelingt, hat die Firma Karl Späth-Dichtungen in Scheer beim Besuch des Bundestagsabgeordneten Thomas Bareiß (CDU) demonstriert. Zukunftsfähigkeit in allen ihren Dimensionen war das Kernthema. „Sie zeigen, wie innovativ die Region ist“, sagte Bareiß nach dem Firmenrundgang. Für die Zukunft gerüstet sieht sich das Unternehmen auch durch die innovative Wärmeversorgung durch eine nur einen Kilometer entfernte Biogasanlage.

Kirchengemeinderat kritisiert Schiefelage

PFULLENDORF (sz) - Der Gemeinderat der Evangelischen Kirchengemeinde Pfullendorf hat sich in einem offenen Brief an Bundestagsabgeordneten Lothar Riessmann (CDU) gewandt. Grund ist das Sparpaket der CDU/FDP-Koalition. Die Maßnahmen seien einseitig, so die Kritik. „Es ist bemerkenswert, dass auch der CDU-Wirtschaftsrat diese Einschätzung teilt“, schreibt der Kirchengemeinderat an den Abgeordneten der Christdemokraten. „Wir sehen den sozialen Frieden in unserem Land in Gefahr.“

Kurz berichtet

Fundsachen jetzt abholen

SIGMARINGEN (sz) - Die Kreisverkehrsbetriebe weisen darauf hin, dass noch bis zum Beginn der Sommerferien im Betriebsgebäude, Gorheimer Allee 2, Fundsachen abgeholt werden können. Nicht abgeholte Sachen gehen an soziale Einrichtungen.

Anzeige

SIMPLY CLEVER

Škoda Fabia
JETZT RAKETENSCHNELL SEIN!

Jetzt schnell die Fabia Angebots-Kracher sichern!

Abbildung zeigt Sonderausstattung

Škoda Fabia. Da springt der Funke sofort über. Mit dynamischen Design, effizienten Motoren und umfassender Ausstattung begeistert er auf den ersten Blick. Auch beim Preis werden Ihre Augen glänzen: Atemberaubend günstige Finanzierungsmöglichkeiten wie z. B. die Clever-Rate sowie Ausstattungspakete zu Knaller-Konditionen. Also nicht lange fackeln und gleich eine Probefahrt bei uns vereinbaren!

MÜLLER AUTOHAUS
Meßkircherstr. 39/1, 88512 Mengen
Tel: (0 75 72) 76 66 80, Fax: (0 75 72) 76 66 90
gf@muellerskoda.de, www.muellerautohaus.de

KALENDERBLATT

Samstag, 24. Juli

Tagesspruch: In dem heiligen Schweigen, in der großartigen Ruhe der Natur liegt der höchste Trost für den, der ihre Sprache versteht. (F. Lewald) **Aus der Bibel:** Er führt Wolken herauf vom Ende der Erde, er lässt es blitzen und regnen, aus seinen Kammern holt er den Sturmwind hervor. (Psalm 135,7) **Namenstage:** Christophorus, Christine, Siglind, Luise

Sonntag, 25. Juli
Tagesspruch: Geballte Fäuste eignen sich schlecht zum Händeschütteln. (A. Bechstein) **Aus der Bibel:** Eine sanfte Antwort dämpft die Erregung, eine kränkende Rede reizt zum Zorn. (Sprüche 15,1) **Namenstage:** Jakobus, Thea, Thomas v. Kempen **Wetterspruch:** Wenn Jacobi tagt, werden die jungen Störche vom Nest gejagt.

Baustelle

Ortsdurchfahrt Scheer ist wieder frei

SCHEER (sz) - Seit gestern Nachmittag ist die halbseitige Sperrung der Bundesstraße in Scheer aufgehoben. Das Regierungspräsidium Tübingen hat zur Erhaltung der Bausubstanz die Brücke über die Donau instand setzen lassen. Gleichzeitig wurde der Belag in der engen Kurve der Sigmaringerstraße/Mengenerstraße erneuert. Die Arbeiten sind nun abgeschlossen und die Ampel, die den Verkehrsfluss während der Bauarbeiten und der damit verbundenen halbseitigen Sperrung geregelt hat, wurde außer Betrieb genommen. Der Verkehr kann wieder ungehindert fließen. Die Baukosten in Höhe von 420 000 Euro trägt der Bund.